

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 17

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



4. bis 6. August 1988 in Cadro TI

Die Tennisabteilung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes feiert das 10-Jahr-Jubiläum

1978 hatten einige Gehörlose die Idee, im Sportverband eine Tennisabteilung zu gründen. Das Interesse war sehr gross, doch die meisten Tennisspieler zögerten noch. So versuchten wir es zuerst mit einem Tenniskurs in Münsingen. Marcel Meier war damals unser Tennislehrer. Er verstand es, uns das Tennisspiel schmackhaft zu machen. Jene Kursteilnehmer machten dann auch Propaganda für den schönen Tennissport, so dass heute bereits zirka 40 aktive Spieler eingeschrieben sind. Einige sind auch Aktivmitglieder in einem Tennisclub.



Gruppenbild mit Spielern und Schlachtenbummlern.

Nun zu unserem Jubiläum

Dieses Jahr fand in Cadro auf der CIS-Sportanlage die 10. Schweizer Gehörlosen-Tennismeisterschaft statt. Leider konnten nur 25 Spieler teilnehmen, da diese Meisterschaft mitten in der Ferienzeit war.

Am Donnerstag, dem 4. August, fanden die Vorrundenspiele statt. Dabei konnten sich die Favoriten, Joseph Piotton, Georges Piotton, Clemens Rinderer, und zur Überraschung Peter Wyss, bis ins Halbfinal behaupten. Bei den Damen hatten Esther Bivetti und Neuling Brigitte Schoeckle eher leichtes Spiel.

Am Freitag fanden die Halbfinals statt. Georges Piotton konnte gegen Peter Wyss eher leicht gewinnen, hingegen

musste Clemens Rinderer einen Dreisatz durchstehen, um gegen Joseph Piotton zu gewinnen.

Bei den Damen gewannen Esther Bivetti gegen Marzia Brunner, und ferner Brigitte Schoeckle gegen Gerda Winteler.

Am Samstag um 13.00 Uhr begannen bei grosser Hitze die Finals.

Georges Piotton kämpfte verbissen gegen Clemens Rinderer und konnte zuerst auch 3:0 in Führung gehen. Rinderer kam aber immer besser ins Spiel und gewann dann den ersten Satz doch noch 6:3. In der Folge verletzte sich aber Georges Piotton und musste bei 0:3 die Segel streichen. Man erwartete bei den Damen einen harten Kampf, was im

ersten Satz auch der Fall war. Brigitte leistete der Favoritin Esther grossen Widerstand und konnte bis zum 4:4 sehr gut mithalten. Dann aber spielte Esther ihre Routine aus und gewann schliesslich 6:4/6:0.

Es waren für alle faire und sehr schöne Meisterschaften hier im Tessin.

Clemens Rinderer

Resultate:

Damen-Rangliste:

1. Bivetti Esther, GSCG; 2. Schoeckle Brigitte, GSCG; 3. Brunner Marzia, GSVZ

Herren-Rangliste:

1. Rinderer Clemens, GSCG; 2. Piotton Georges, LSSG; 3. Piotton Joseph, LSSG



Die Sieger von links nach rechts: Brigitte Schoeckle, Clemens Rinderer, Esther Bivetti, Georges Piotton.

10. Gehörlosen-Tennis-Meisterschaft

Herren-Viertelfinal:

C. Rinderer, GSC St.Gallen — Hp. Müller, GSV Zürich 6:0/6:0.

J. Piotton, LSS Genève — R. Bivetti, GSC St.Gallen 6:2/6:0.

P. Wyss, GSV Zürich — R. Brunner, GSV Zürich 1:6/6:0/6:4.

G. Piotton, LSS Genève — M. Attanasio, GSV Luzern 6:2/6:1.

Halbfinal:

C. Rinderer, GSC St.Gallen — J. Piotton, LSS Genève 6:1/4:6/6:3.

G. Piotton, LSS Genève — P. Wyss, GSV Zürich 6:0/6:1.

Final

C. Rinderer, GSC St.Gallen — G. Piotton, LSS Genève 6:3/3:0.
w.o. (verletzt).

Damen-Viertelfinal:

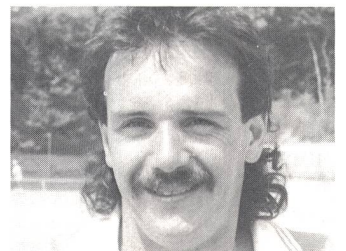
E. Bivetti, GSC St.Gallen — B. Piotton, LSS Genève 6:1/6:0.
M. Brunner, GSV Zürich — C. Audergon, SS Valais 6:0/6:2.
G. Winteler, GSV Basel — U. Läubli, GSV Zürich 6:3/6:1.
B. Schoeckle, GSC St.Gallen — U. Schmid, GSV Zürich 6:4/6:2.

Halbfinal:

E. Bivetti, GSC St.Gallen — M. Brunner, GSV Zürich 6:0/6:2.
B. Schoeckle, GSC St.Gallen — G. Winteler, GSV Basel 6:1/6:2.

Final:

E. Bivetti, GSC St.Gallen — B. Schoeckle, GSC St.Gallen 6:4/6:2.



Der Tennisobmann Roland Brunner.



Interview mit den Siegern



Esther Bivetti

Alter: 34, Zivilstand: verheiratet, zwei schulpflichtige Kinder. Beruf: Hausfrau, Lieblingssessen: Roastbeef, Lieblingsgetränk: Burgunder. Sportarten: Skifahren, Tennis, Volleyball, Hobbies: Tennis und Lesen.

Frage: Warum spielst Du gerne Tennis?

E.B.: Ich habe Freude am Tennisspielen und tue dabei auch noch etwas für meine Fitness.

Frage: Ich habe gehört, dass Du Schweizer Meisterin im Tennis geworden bist. Stimmt's?

E.B.: Ja.

Frage: Seit wann machst Du bei der Meisterschaft mit?

E.B.: Ich habe jetzt zum fünften Mal an der Schweizermeisterschaft teilgenommen und bin zum vierten Mal Schweizermeisterin geworden.

Frage: Spielst Du auch bei den Hörenden Tennis?



E.B.: Ja, ich bin im Tennisclub und mache auch Interclubspiele mit.

Frage: Hast Du im Club, bei den Hörenden, auch gewonnen?

E.B.: Ja.

Clemens Rinderer

Alter: 48. Zivilstand: verheiratet, Beruf: Konstrukteur, Lieblingssessen: alles, Lieblingsgetränk: Mineralwasser. Sportarten: Tennis, Skifahren, Langlauf, Velofahren, Hobbies: Tennis, Filmen.

Frage: Warum spielst Du gerne Tennis?

C.R.: Tennis ist eine vielseitige Sportart. Warum? Man muss laufen, man muss viel denken und sich beherrschen. Ich komme so auch unter die Hörenden.

Frage: Du bist heute Schweizer Meister geworden?

C.R.: Ja.

Frage: Seit wann spielst Du bei den Meisterschaften?

C.R.: Ich habe jetzt zum neunten Mal an der Schweizer Meisterschaft mitgemacht und wurde zum fünften Mal Schweizer Meister. Zweimal hatte ich den 2. Rang, einmal den 3. Rang und einmal den 9. Rang.

Frage: Hast Du im Tennis Kontakte zu den Hörenden?

C.R.: Ja, ich bin im Tennisclub und mache auch Interclubspiele mit.

Frage: Hast Du bei den Hörenden auch schon gewonnen?

C.R.: Ja, ich war auch schon Clubmeister.

Interview: Bernard Kober

SGSV-Abteilung Schiessen:

8. Schweizerische Gehörlosen-Schützenmeisterschaft in Langnau

Dem Langnauer-Organisationskomitee möchten wir zu allererst ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Organisation der Gehörlosen-Schützenmeisterschaft aussprechen.

Viele sind gekommen. Das Wetter war wunderbar. Die Teilnehmer haben in verschiedenen Disziplinen geschossen: Mannschaftsschiessen, Einzel-Liegendmatch, Dreistellungsmatch und Olympischer Liegendmatch. Mit grossem Vorsprung wurden die Zürcher Schweizermeister. Bestes Einzelresultat erzielte Hansueli Wyss aus Zürich mit 584 Punkten. Ihm folgten die Berner Schützen Ueli Wüthrich mit 580 Punkten und Fritz Zehnder mit 575 Punkten. Im Dreierstellungsmatch stand Ueli Wüthrich dann auf dem Siegespodest. Im Olympischen Wettkampf hat erneut Hans-Ueli Wyss die höchste Punktzahl erreicht.

Resultate:

Mannschaften:

1. GSV Zürich I (Wyss H.U., Bucher A., Ruder H.), 1730 Punkte; 2. GSC Bern I (Wüthrich U., Zehnder F., Wüthrich R.), 1726; 3. ESS Lausanne I (Philippe R., Perriard A., Koller P.), 1708.

Einzel-Liegendmatch

Mannschaft:

1. Wyss Hans-Ulrich, GSVZ I, 99, 98, 96, 97, 98, 96 = 584 Punkte; 2. Wüthrich Ueli, GSCB I, 97, 96, 95, 98, 97, 97 = 580; 3. Zehnder Fritz, GSCB I, 97, 99, 93, 96, 95, 95 = 575.

Dreistellungsmatch

3 x 20 Schüsse

1. Wüthrich Ueli, GSCB, (lg. 97 + 96 = 193), (st. 90 + 88 = 178), (kn. 96 + 91 = 187), 558 Punkte; 2. Bucher Albert, GSVZ, (lg. 94 + 97 = 191), (st. 87 + 86 = 173), 92 + 95 = 187, 551; 3. Ruder Hanspeter, GSVZ, (lg. 94 + 93 = 187); (66 + 72 = 138); (91 + 91 = 182), 507.

Final

Olympischer Liegendmatch 60 Schüsse

1. Wyss Hans-Ulrich, Basel, 96, 98, 97, 94, 96, 97 = 578 Punkte; 2. Wüthrich Ueli, Langnau, 95, 97, 93, 94, 93, 96 = 568; 3. Bucher Albert, Niederweningen, 96, 95, 96, 91, 94, 93 = 565.

Einladung zur 25. Schweizerischen Gehörlosen-Einzelkegelmeisterschaft 1988

Freitag, den 28. Oktober, ab 19.30 Uhr, Samstag, den 29. Oktober, ab 9.30 bis 20.00 Uhr.

Organisation: SGKV, ASSQ, ASGBS.

Ort: Restaurant Kastaniengarten, Baslerstr. 3, 4632 Trimbach/ Olten.

Kategorien: Elite I: 18–39 Jahre alt, Elite II: 40–54 Jahre alt, Senioren I: 55–64 Jahre alt, Damen I: 18–61 Jahre alt, Senioren II: ab 65 Jahre und Damen II: ab 62 Jahre.

Wurf: 100 Schuss; 25 Voll + 25 Kranzspick + 25 Voll + 25 Babelispick (neu) Sen. II + Damen II: 80 Schuss; 20 Voll + 20 Kranzspick + 20 Voll + 20 Babelispick

Auszeichnung: 100 % Gutschein + Überraschung und Wanderpreis: Elite I, Elite II, Senioren I, Damen I. (Senioren II + Damen II (Holzpunkt))

Startgebühr: Fr. 25.– mit Programm (E.I + II, S.I, D. I) Fr. 20.– für Senioren II + Damen II

Nachmeldegebühr: Fr. 5.– Zuschlag.

Anmeldeschluss: 1. Oktober 1988.

Herzlich willkommen und Gut Holz Der Vorstand

Anmeldung an: Kurt Meier, Schulstr. 38, 8050 Zürich (Tel. 01/311 26 78) (Materialverwalter)